



**146. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG
DER BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-AKTIENGESELLSCHAFT VON 1877-**

Rede des Vorstandsvorsitzenden Matthias Magnor
Bremen, 10. Juni 2026



+++ Es gilt das gesprochene Wort +++

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde und Partner der BLG, meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen heiÙe ich Sie herzlich willkommen zur 146. Ordentlichen Hauptversammlung der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-.

Als ich vor einem Jahr zum ersten Mal als Vorstandsvorsitzender der BLG zu Ihnen gesprochen habe, standen viele Fragen im Raum:

- Wie entwickelt sich die Weltwirtschaft?
- Wohin steuert die Automobilindustrie?
- Und wie behauptet sich die BLG in einem Umfeld, das von Unsicherheit und Veränderung geprägt ist?

Heute, zwölf Monate später, können wir sagen: Die Fragen sind nicht kleiner geworden. Aber wir haben unsere Antworten gegeben.

Nicht, weil das Umfeld es uns leicht gemacht hätte. Sondern weil wir konsequent gehandelt haben, wo es notwendig war. Und weil wir Kurs gehalten haben, wo es richtig war.

2025 war kein Jahr, das sich in einfachen Schlagzeilen erzählen lässt. Es war ein Jahr, in dem geopolitische Konflikte, handelspolitische Unsicherheiten und eine schwache Konjunktur gleichzeitig auf Unternehmen und Märkte eingewirkt haben. Die Zollpolitik der Vereinigten Staaten sorgte für zusätzliche Verwerfungen im Welthandel. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten belasteten die wirtschaftliche Entwicklung. Die Automobilindustrie befindet sich weiterhin mitten in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Und die konjunkturelle Schwäche Deutschlands belastet unser Geschäft.

Als Logistikunternehmen sind wir das Frühwarnsystem der Wirtschaft. Wenn sich Warenströme verschieben, spüren wir das zuerst – an der Kaje, im Lager, auf der Schiene.

Aber in jeder Erschütterung steckt nicht nur ein Risiko, sondern auch immer die Chance, besser zu werden.

Miteinander – das ist das Leitmotiv unseres Geschäftsberichts 2025. Es ist aber weit mehr als eine Überschrift. Es beschreibt eine Haltung. Eine Haltung, die uns durch dieses Jahr getragen hat. **Denn Kurs hält man nur als Mannschaft.**

Belastbarkeit entsteht nicht allein durch Strukturen, Prozesse oder Kapital. Sie entsteht durch Menschen. Durch Kolleginnen und Kollegen, die Verantwortung übernehmen. Durch Kunden, die uns vertrauen. Durch Partner, die gemeinsam mit uns Lösungen entwickeln. Und durch Aktionärinnen und Aktionäre, die unseren Kurs unterstützen. Miteinander ist deshalb auch einer unserer neuen Unternehmenswerte.

2025 war ein Jahr mit begrenzter Planbarkeit und hoher Dynamik. Die strategische Richtung stand fest. Doch der Weg dorthin musste immer wieder neu justiert werden. Entscheidungen brauchten mehr Aufmerksamkeit, mehr Geschwindigkeit und manchmal auch mehr Mut als in der Vergangenheit.

Und dennoch: Wir sind auf Kurs geblieben. Wir haben Stabilität bewiesen. Wir haben konsequent gehandelt. Mit einem klaren Blick auf die Welt – und mit Zuversicht.

Gerade in Zeiten schnellen Wandels werden Haltung, Erfahrung und Verlässlichkeit zu entscheidenden Wettbewerbsfaktoren. Sie schaffen Orientierung nach innen und Vertrauen nach außen. Diese Haltung ist seit fast 150 Jahren Teil der DNA unserer BLG.

Meine Damen und Herren,
Werte, Haltung und Unternehmenskultur sind das eine. Doch ein Unternehmen wird letztlich daran gemessen, ob es auch unter schwierigen Bedingungen erfolgreich wirtschaftet. Genau das zeigen unsere Zahlen.

Was als miteinander beginnt, schlägt sich am Jahresende in einem belastbaren Ergebnis nieder. Ein Ergebnis, das über unseren eigenen Erwartungen liegt.

Erlauben Sie mir daher, nun in die Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2025 einzusteigen – und auf die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT – Aktiengesellschaft von 1877 – zu blicken. Auf Ihr Unternehmen also.

Der BLG AG obliegt als persönlich haftender Gesellschafterin die Geschäftsführung der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG – im Folgenden BLG KG genannt – sowie der BLG-Gruppe.

Die BLG AG erhält von der BLG KG für die übernommene Haftung und ihre Geschäftsführungstätigkeit eine Vergütung. Im Berichtsjahr betrug die Haftungsvergütung 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) und die Geschäftsführungsvergütung lag wie im vorvergangenen Jahr bei 2,5 Mio. Euro.

Entsprechend ihrer Funktion hat die BLG AG sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Finanzmittel an die BLG KG zur anteiligen Finanzierung des zur Leistungserfüllung notwendigen Working Capital ausgeliehen.

Die Abwicklung erfolgt im Wesentlichen über das zentrale Cash Management der BLG KG, in das die BLG AG einbezogen ist. Die Verzinsung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgte zu unveränderten Konditionen, wobei die Konditionen des Cash Managements oberhalb einer Mindestverzinsung variabel sind und im Berichtsjahr einmal nach unten angepasst wurden.

Aufgrund des unter dem Vorjahr liegenden Zinsniveaus und der daraus bedingten niedrigeren Verzinsung der Guthaben im Cash Management sanken die Zinserträge hieraus gegenüber dem Vorjahr um 293 Tausend Euro.

Auf Basis des positiven Gruppenergebnisses konnten wir unsere Eigenkapitalbasis weiter stärken. **Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 25,3 auf 27,2 Prozent und nähert sich damit weiter unserem Zielwert von 30 Prozent an.** Das stärkt unsere finanzielle Stabilität und schafft zusätzlichen Handlungsspielraum für die Zukunft. An dieser positiven Entwicklung sollen selbstverständlich auch unsere Aktionärinnen und Aktionäre teilhaben.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 50 Euro-Cent je Aktie vor.

Die Ausschüttung basiert auf einem Bilanzgewinn von **1,92 Millionen Euro** und entspricht einer **Ausschüttungsquote von 65,0 Prozent**. Bezogen auf den Jahresschlusskurs der Aktie von **9,25 Euro** ergibt sich daraus eine **Dividendenrendite von 5,4 Prozent** - ein attraktiver Wert, insbesondere im Vergleich zum Marktumfeld.

Unsere Dividendenpolitik bleibt dabei verlässlich: Auch künftig wollen wir Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, **kontinuierlich und verantwortungsvoll** an der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Unternehmens beteiligen.

Soweit der Blick auf „Ihre“ Gesellschaft. Werfen wir also den Blick auf das große Ganze.

Wir haben 2025 besser abgeschlossen, als wir zu Jahresbeginn erwartet hatten. Das ist die entscheidende Botschaft.

Der Gruppenumsatz liegt bei rund 1,2 Milliarden Euro. Das sind 55 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang überrascht nicht. Er spiegelt die geopolitischen Spannungen, die schwache Konjunktur und die Verunsicherung vieler Märkte wider.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 77,4 Millionen Euro. Es liegt damit zwar unter dem Vorjahreswert, übertrifft aber unsere eigenen Planannahmen deutlich – in diesem Umfeld ein sehr ordentliches Ergebnis. Die EBT-Marge liegt bei 6,6 Prozent.

Bei aller Diskussion über Konjunktur, Zölle und geopolitische Risiken sollten wir dabei eines nicht übersehen: Gemessen am Ergebnis vor Steuern war 2025 das zweitbeste Geschäftsjahr in der fast 150-jährigen Geschichte der BLG.

Manchmal entsteht in der öffentlichen Diskussion ein Bild, das der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung nicht vollständig gerecht wird. Unsere Zahlen sprechen hier eine klare Sprache. Kennzahlen schaffen Transparenz. Sie zeigen, wo wir stehen. Aber sie erklären noch nicht, warum wir dort stehen.

Unser Ergebnis wurde von sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den drei Geschäftsbereichen geprägt. Lassen Sie mich daher nun auf die einzelnen Geschäftsbereiche eingehen.

Beginnen möchte ich mit dem Geschäftsbereich **AUTOMOBILE**.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE hat sich erneut als robust erwiesen. Trotz eines herausfordernden Marktumfelds und geringerer Volumina als ursprünglich erwartet, konnte der Geschäftsbereich sein Ergebnis verbessern.

Die Rahmenbedingungen waren 2025 anspruchsvoll. Die Automobilindustrie befindet sich weiterhin in einer Phase tiefgreifender Veränderungen. Hinzu kamen geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten und eine insgesamt schwache wirtschaftliche Entwicklung. Diese Entwicklungen haben wir auch in unserem Geschäft gespürt.

Im vergangenen Jahr haben wir in unserem Netzwerk insgesamt 4,2 Millionen Fahrzeuge umgeschlagen, transportiert oder technisch bearbeitet.

Das sind rund 200.000 Fahrzeuge weniger als im Vorjahr. Am BLG AutoTerminal Bremerhaven lagen wir mit 1,25 Millionen Fahrzeugen ebenfalls unter dem Vorjahresniveau von 1,3 Millionen Fahrzeugen. Rund 30 Prozent unseres Fahrzeugumschlags in Bremerhaven entfallen auf die USA. Die Auswirkungen der amerikanischen Zollpolitik haben wir unmittelbar gespürt.

Die Volumina im Fahrzeugumschlag und -transport lagen im Berichtsjahr insgesamt deutlich unter unseren ursprünglichen Erwartungen. Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher, dass der Geschäftsbereich sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern konnte.

Besonders erfreulich ist dabei, dass wir unsere Rolle als integrierter Logistikdienstleister weiter stärken konnten. Die Anforderungen unserer Kunden gehen heute weit über den reinen Fahrzeugumschlag hinaus.

Zusätzliche technische Leistungen entlang der Prozesskette gewinnen zunehmend an Bedeutung - und genau hier liegen unsere Stärken.

Auch unsere Inlandterminals haben sich erfreulich entwickelt. Hohe Platzauslastungen und wachsende technische Dienstleistungen haben ihre Ziele übertroffen und bestätigen unsere Entscheidung, dieses Netzwerk konsequent auszubauen.

Gleichzeitig haben wir wichtige Zukunftsprojekte vorangetrieben.

Ein bedeutender Meilenstein war die Inbetriebnahme unseres neuen Inlandterminals in Ahlhorn zum 1. Juli 2025. Dort entsteht auf dem Gelände des ehemaligen NATO-Flughafens ein moderner Logistikstandort mit umfangreichen Kapazitäten für Fahrzeuglogistik und technische Dienstleistungen. Bis Ende 2026 sollen dort rund 200 neue Arbeitsplätze entstehen.

Ahlhorn ist für uns mehr als ein neuer Standort. Es ist eine Investition in die Zukunft unseres Netzwerks und ein klares Bekenntnis zum langfristigen Wachstum in der Fahrzeuglogistik.

Insgesamt hat der Geschäftsbereich AUTOMOBILE im Jahr 2025 eindrucksvoll bewiesen, dass er auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen leistungsfähig und profitabel bleibt.

Der Bereich CONTRACT ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben - insbesondere durch Rückgänge in der Autoteilelogistik und punktuelle Standortverluste.

Die anhaltende Konjunkturschwäche, die Zurückhaltung vieler Industriekunden und rückläufige Volumina haben diesen Geschäftsbereich im vergangenen Jahr besonders belastet.

Vor allem in der Autoteilelogistik sowie in Teilen der Industrie- und Konsumgüterlogistik mussten wir spürbare Rückgänge verzeichnen. Hinzu kamen notwendige Anpassungen an einzelnen Standorten, um unser Geschäft langfristig wettbewerbsfähig aufzustellen.

Aber verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet auch, Veränderungen frühzeitig anzunehmen und dort zu handeln, wo Anpassungen erforderlich sind.

Und wir haben die notwendigen Weichen gestellt, um den Geschäftsbereich an veränderte Marktbedingungen anzupassen.

Zudem darf ich betonen, dass viele unserer Standorte im vergangenen Jahr operativ über Plan abgeschlossen haben. Zahlreiche Teams haben unter schwierigen Rahmenbedingungen hervorragende Leistungen erbracht. Darüber hinaus konnten wir unsere Marktposition in ausgewählten Segmenten behaupten und weiterentwickeln. Positiv entwickelt haben sich insbesondere unsere Aktivitäten im Bereich Industrial & Energy sowie einzelne Projekte in der Konsumgüterlogistik.

Besonders erfreulich entwickelte sich auch unser Geschäft in Südafrika, das deutlich über den Erwartungen lag. Mit der Aufstockung unseres Anteils an BLG South Africa auf nunmehr 91 Prozent haben wir zugleich ein klares Bekenntnis zu diesem Markt abgegeben.

Gleichzeitig bauen wir unsere Aktivitäten in Zentral- und Osteuropa sowie im Mittelmeerraum konsequent weiter aus. Dort entstehen neue Produktionskapazitäten unserer Kunden und damit zusätzliche Chancen für unser Logistikgeschäft.

Diese internationale Aufstellung macht uns widerstandsfähiger und eröffnet uns Wachstumsmöglichkeiten auch außerhalb unserer traditionellen Kernmärkte.

Kommen wir nun zum Geschäftsbereich **CONTAINER**.

Der Geschäftsbereich CONTAINER hat einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis geleistet und knüpft an die starke Entwicklung des Vorjahrs an. Damit unterstreicht er erneut seine Bedeutung für die Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Die EUROGATE-Gruppe konnte ihre Umschlagsmengen an den deutschen Containerterminals im Berichtsjahr auf rund 8,8 Millionen Standardcontainer (TEU) steigern. Das entspricht einem Zuwachs von rund 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der EUROGATE-Gruppe erhöhte sich um rund 11 Prozent auf 749,5 Millionen Euro.

Dieses Wachstum ist das Ergebnis konsequenter strategischer Entscheidungen, einer hohen operativen Leistungsfähigkeit unserer Terminals und starker Partnerschaften mit den großen Reedereien.

Da EUROGATE nach der At-Equity-Methode in unseren Konzernabschluss einbezogen wird, spiegeln sich diese Umsätze nicht im Gruppenumsatz der BLG wider. Für uns entscheidend ist das Beteiligungsergebnis.

Und dieses Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die Beteiligung an EUROGATE erzielte ein Ergebnis nach Steuern von 56,6 Millionen Euro. Besonders erfreulich war die Entwicklung unserer deutschen Standorte.

Hervorzuheben ist dabei der Containerterminal Wilhelmshaven: Das Umschlagsvolumen konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 75 Prozent gesteigert werden. Das ist das Ergebnis konsequenter Entwicklungsarbeit, langfristiger Investitionen und starker Partnerschaften.

Auch in Hamburg konnten wir wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Nach vielen Jahren, ja sogar Jahrzehnten, der Diskussion wurden die Projekt- und Erbpachtverträge für die sogenannte **Westerweiterung** des EUROGATE Container Terminals Hamburg unterzeichnet.

Mit der Westerweiterung werden zwei neue leistungsfähige Liegeplätze zur Abfertigung moderner Containerschiffe geschaffen und der Wendekreis auf 600 m erweitert. Ein echtes Mammut-Projekt und ein Quantensprung für unser Container Terminal Hamburg. Zudem ist die Westerweiterung eine wichtige Voraussetzung für die geplante Partnerschaft mit CMA CGM.

Beides stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Hamburg und schafft die Voraussetzungen für weiteres Wachstum.

Der Geschäftsbereich CONTAINER zeigt damit einmal mehr, welchen Wert unsere Beteiligung an EUROGATE für die Stabilität und die weitere Entwicklung der BLG hat.

Meine Damen und Herren, für Bremerhaven gab es im vergangenen Jahr eine Nachricht von historischer Bedeutung.

Die Zeitenwende hat die Kaje erreicht.

Bei dem Besuch des Bundeskanzlers auf unserem AutoTerminal Bremerhaven im vergangenen Oktober konnten wir die Bedeutung Bremerhavens für die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und der NATO unterstreichen.

Im November 2025 wurden im Bundestag Mittel in Höhe von 1,35 Mrd. EUR für die militärische Ertüchtigung des Hafens in Bremerhaven freigegeben. Der Bund wird in den kommenden Jahren diese Mittel in die infrastrukturelle Ertüchtigung des Hafens Bremerhaven investieren.

Das ist eine Entscheidung von nationaler Tragweite.

Für Bremerhaven bedeutet diese Entscheidung weit mehr als zusätzliche Infrastruktur. Sie stärkt den Standort als logistische Drehscheibe Deutschlands und unterstreicht seine strategische Rolle für Wirtschaft, Versorgungssicherheit und Verteidigungsfähigkeit.

Gleichzeitig dürfen wir uns nichts vormachen.

Diese Investition ist richtig und wichtig. Sie ist ein bedeutender Schritt für den Standort Bremerhaven. Sie löst jedoch nicht die strukturellen Herausforderungen, vor denen die deutschen Seehäfen insgesamt stehen. Die deutschen Seehäfen sind seit Jahren unterfinanziert. Wer ihre Bedeutung für Versorgungssicherheit, Industrie und Exportwirtschaft ernst nimmt, muss ihre Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft sichern.

Wer Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit stärken will, muss deshalb auch langfristig in seine Hafeninfrastruktur investieren.

Als BLG werden wir uns weiterhin aktiv in diese Diskussion einbringen - konstruktiv im Ton, aber klar in der Sache.

Meine Damen und Herren, Infrastruktur, Strategie und Investitionen allein machen jedoch noch kein erfolgreiches Unternehmen. Bei allen Zahlen, Projekten, Investitionen und Erfolgen dürfen wir eines nicht vergessen:

Hinter jeder Fahrzeugbewegung, jedem Container und jedem Logistikprozess stehen Menschen.

Weltweit arbeiten heute 10.452 Menschen für die BLG-Gruppe. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir dieses anspruchsvolle Jahr erfolgreich bewältigen konnten.

2025 war dabei nicht für alle Bereiche einfach.

Insbesondere im Geschäftsbereich CONTRACT haben rückläufige Volumina und strukturelle Veränderungen Anpassungen erforderlich gemacht. Solche Entscheidungen fallen nie leicht. Umso wichtiger ist es, Veränderungen verantwortungsvoll zu gestalten und die betroffenen Kolleginnen und Kollegen fair zu begleiten.

Wir investieren konsequent in die Zukunft unserer Belegschaft:

Im vergangenen Jahr haben wir 222 junge Menschen ausgebildet. Bezogen auf unsere ausbildenden Gesellschaften entspricht das einer Ausbildungsquote von 2,8 Prozent - damit liegen wir erneut über unserem selbst gesetzten Ziel von 2 Prozent. Darüber hinaus haben wir mehr als 67.000 Schulungsstunden ermöglicht.

Unser Leitmotiv „Miteinander“ ist deshalb weit mehr als eine Überschrift für den Geschäftsbericht.

Es beschreibt, wie wir zusammenarbeiten wollen: mit Respekt, Vertrauen und dem gemeinsamen Anspruch, jeden Tag ein Stück besser zu werden.

Verantwortung bedeutet für uns aber nicht nur Verantwortung für Menschen, sondern auch Verantwortung für die Zukunft.

Mit unserer „Mission Klima“ verfolgen wir das Ziel, unsere Treibhausgasemissionen konsequent zu reduzieren und den Wandel zu einer klimafreundlicheren Logistik aktiv mitzugestalten.

2025 haben wir dabei wichtige Fortschritte erzielt.

Seit dem vergangenen Jahr decken wir unseren Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Energien. Darüber hinaus konnten wir unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2018 bereits um 45,3 Prozent reduzieren und damit unsere Zwischenziele deutlich übertreffen.

Zudem haben wir unseren Blick für das große Ganze geschärft:

Mit unserer neu formulierten Strategie „Klar auf Kurs“ haben wir die Leitplanken für die kommenden Jahre gesetzt.

Diese Strategie gibt Orientierung in einem Umfeld, das von zunehmender Unsicherheit und hoher Dynamik geprägt ist.

Wir setzen auf profitables Wachstum, operative Exzellenz und langfristige Kundenbeziehungen. Wir investieren gezielt in Infrastruktur, Netzwerke und die Leistungsfähigkeit unserer Standorte. Zugleich arbeiten wir daran, Prozesse zu vereinfachen, Entscheidungen zu beschleunigen und unsere Organisation konsequent an den Anforderungen der Zukunft auszurichten.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich wage die Prognose, dass die Herausforderungen auch in Zukunft nicht kleiner werden. Geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und die tiefgreifenden Veränderungen unserer Märkte werden uns weiter begleiten.

Die ersten Monate des Jahres 2026 haben das bereits deutlich gezeigt – hier seien nur der Iran-Krieg und die Schließung der Straße von Hormus genannt.

Handelsströme verändern sich, Produktionsnetzwerke werden neu geordnet und viele Unternehmen überprüfen ihre Lieferketten. Für die Logistik bedeutet das zunächst mehr Komplexität.

Für die BLG bedeutet es aber auch neue Chancen.

Denn genau dort, wo sich Märkte verändern, sind Flexibilität, Infrastruktur und logistische Kompetenz gefragt.

Im kommenden Jahr werden wir auf 150 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken können.

- 150 Jahre, in denen sich die Welt immer wieder und zum Teil radikal verändert hat.
- 150 Jahre, in denen sich Handelswege verschoben, Märkte gewandelt und Technologien ganze Branchen verändert haben.
- Und 150 Jahre, in denen sich die BLG immer wieder neu erfunden hat, ohne ihre Wurzeln zu verlieren.

Veränderung gehört seit jeher zu unserer Geschichte. Seit fast 150 Jahren passen wir uns Veränderungen nicht nur an – nein, wir gestalten sie mit.

Gerade in einer Zeit zunehmender Unsicherheit bleibt unsere Überzeugung unverändert: Offene Märkte, freier Welthandel, funktionierende Lieferketten und leistungsfähige Häfen sind Voraussetzungen für Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit.

Wer über die Zukunft Deutschlands als Industrie- und Exportnation spricht, muss deshalb auch über die Zukunft seiner Seehäfen und Logistik sprechen.

Wir werden unseren Beitrag dazu leisten!

Mit Investitionen in unsere Standorte. Mit Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit nachhaltigen Logistiklösungen. Und mit dem Anspruch, auch künftig ein verlässlicher Partner für unsere Kunden, unsere Partner und für die Wirtschaft zu sein.

Deshalb gehen wir mit Respekt vor den Herausforderungen aber auch mit einem klaren Vertrauen in unsere eigene Stärke in die kommenden Jahre.

Denn die grundlegende Aufgabe unseres Unternehmens bleibt dieselbe: Menschen, Märkte und Warenströme miteinander zu verbinden.

Logistik ermöglicht Handel. Und Handel schafft Wohlstand.

Und genau daran werden wir auch in Zukunft mit ganzer Kraft arbeiten.

Mit Haltung. Mit Verantwortung. Und vor allem: miteinander.

Herzlichen Dank.